

Holznutzung und Schutzwaldflege in Urner Wäldern

Im Kanton Uri wurden im Jahr 2018 insgesamt 27'188 m³ Holz genutzt. Dieser Wert liegt über dem des Vorjahres. Rund 87 % des genutzten Holzes stammen aus den Korporationswäldern. Die finanzielle Situation der Urner Forstbetriebe hat sich im Jahre 2018 gegenüber dem Vorjahr verbessert.

Das betriebswirtschaftliche Ergebnis aller Forstbetriebe der Korporationsbürgergemeinden und des kantonalen Forstbetriebes schliesst 2018 bei der Waldbewirtschaftung mit einem Gewinn von Fr. 122'766.- (Vorjahr Verlust von Fr. 183'065.-) ab. Das geht aus den Berechnungen des Amtes für Forst und Jagd hervor, welche zusammen mit der Korporation Uri jährlich erstellt werden.

Holzerlöse decken den Aufwand bei weitem nicht

Im Kanton Uri führt die Holzernte aufgrund des schwierigen Geländes zu hohen Kosten bei der Waldbewirtschaftung. Die Holzerlöse betragen lediglich 20 % der gesamten Betriebseinnahmen bei der Waldbewirtschaftung. Der Anteil der Beiträge liegt bei 75 %, die restlichen 5 % entfallen auf die übrigen Erlöse. Dies verdeutlicht den Einfluss und die Wichtigkeit der Beiträge.

Die Wälder im Kanton Uri übernehmen zentrale Schutzfunktionen, die durch technische Installationen kaum zu ersetzen sind. Damit die Wälder weiterhin Schutz bieten, müssen sie gepflegt und an die Veränderungen in der Natur angepasst werden.

Forstfachleute und Waldeigentümer sorgen dafür, dass der Wald in einem stabilen und naturnahen Zustand bleibt und seine Leistungen nachhaltig erbringt. Mit entsprechender Aus- und Weiterbildung wird gewährleistet, dass eine an die lokalen Verhältnisse angepasste Umsetzung bestmöglich erfolgt.

Die Kosten für die Schutzwaldflege können nicht allein über den Erlös der Holzernte gedeckt werden. Pflegeeingriffe im Berggebiet sind teurer als im Flachland. Deshalb ist es wichtig, dass die Bereitstellung der Leistungen zugunsten des Schutzwaldes weiterhin ausreichend mit Beiträgen an die zuständigen Bürgergemeinden und Forstbetriebe abgegolten wird.

Höhere Holznutzung als im Vorjahr

Die geerntete Holzmenge im Jahre 2018 betrug im öffentlichen Wald (Korporationswald und Wald im Eigentum des Kantons) 23'743 m³. Dies entspricht einer Zunahme gegenüber dem Vorjahr um 2'271 m³.

Der Verkauf von Stammholz stieg im Jahr 2018 gegenüber 2017 um 1'123 m³ oder um rund 11.2 %. Industrieholz wurde 2018 gegenüber dem Vorjahr rund 181 m³ weniger verkauft. Der Verkauf von Energieholz nahm um 1'297 m³ (plus 11.5 %) zu. Die Bedeutung des Energieholzes ist weiterhin hoch, der Anteil liegt bei rund 53 %. Durch den Ausbau der Heizwerke im Kanton Uri dürfte sich die Nachfrage nach Energieholz auch in Zukunft weiterhin auf diesem Niveau bewegen.

Dienstleistungen

Die Forstbetriebe des Kantons Uri erbringen Dienstleistungen an Gemeinden, Kanton sowie an Private. Der Gewinn bei den Dienstleistungen konnte auf Fr. 258'785.- gesteigert werden. Die Dienstleistungen machen rund 31 % des Gesamtumsatzes aus und sind für die Urner Forstbetriebe eine wichtige Einnahmequelle.

Investitionen

Die Ausgaben bei den Investitionen betragen 2018 rund Fr. 2'037'255.-. Mit einem Betrag von Fr. 1'849'074.- machen die Investitionen in Erschliessungsanlagen den grössten Anteil aus. Die Beiträge für Investitionen betragen Fr. 1'616'249. Daraus resultiert bei den Investitionen ein Fehlbetrag von Fr. 421'006.-.

Rund 59 Vollzeitstellen im Wald

Im Jahr 2018 wurden in den Urner Forstbetrieben gesamthaft rund 109'285 Arbeitsstunden geleistet.

Dies entspricht einem Angebot von rund 59 Vollzeitstellen. Die Bürgergemeinden und Forstbetriebe im Kanton Uri stellen nach wie vor willkommene Ausbildungsplätze zur Verfügung, damit wird für den eigenen Berufsnachwuchs gesorgt.